

SkF INFO 2014

Vorstand

Mitglieder

Verein und Geschäftsstelle

EA | Ehrenamt

Mutter-Kind-Einrichtung

Sozialpolitik

Termine 2014

FBS | Frauenberatungsstelle

FSP | Familienstützpunkt

THSJ | Therapeutisches Heim Sar

STRAFF | Straffälligenhilfe für Fra

KSB | Kath. Beratungsstelle für Sch

FH | Frauenhaus

BHP | Bürgerhaus Pleich

JEB | Junge Eltern und Beruf

EWS | Elisabeth-Weber-Schule

JUFA | Kinder und Jugendfarm

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau



wir leben helfen



Impressum

Herausgeber

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg
Dr. Anke Klaus, Vorsitzende
Wilhelm-Dahl-Straße 19 | 97082 Würzburg
Telefon 0931/41904-0 | Telefax 416435
info@skf-wue.de | www.skf-wue.de

Redaktion, Gestaltung, Layout, SatzClaudia Henning-Jaspers | SkF Würzburg
Druck.....safer-print.de | sicher online drucken | Marktbreit

März 2014

Spendenkonto

Liga Bank eG
BLZ 750 903 00
Kto.Nr. 100 300 9114
IBAN DE60 7509 0300 1003 0091 14
BIC GENODEF1M05
Amtsgericht Würzburg VR 6 | Steuernummer 257/110/80077

Viele Projekte, Einzel- und Fördermaßnahmen, unbürokratische schnelle Hilfen, ... wären ohne Spenden nicht möglich. Wir sagen DANKE! Allen, die unsere Arbeit durch ihre Spende, ihre Fürsprache und ihr Vertrauen einmalig oder regelmäßig unterstützen.

Liebe Leserinnen und Leser,

an den Anfang unseres neuen, bunten, spannenden SkF Infos möchte ich diesmal ein paar Informationen stellen, die auf der Bundesebene, aber auch für unseren Ortsverein interessant sind.

Ganz aktuell ist die Pressemitteilung unseres Gesamtvereins zum Erscheinen der Studie über „Gewalt gegen Frauen“, die in Brüssel vorgestellt wurde. Es ist nicht zu tolerieren, dass auch heute noch jede dritte Frau - besonders aber junge Frauen zwischen 18 und 29 Jahren - Opfer von Gewalt, psychischen Misshandlungen, sexuellen Belästigungen, Vergewaltigungen werden.

Frauen sind nicht sicher auf den Straßen, nicht am Arbeitsplatz auch und ganz besonders nicht zu Hause. (Vergewaltigung in der Ehe wurde erst 1997 per Gesetz verboten) Glücklicherweise trauen sich immer mehr Frauen über ihre Erfahrungen zu sprechen. Gewalt öffentlich zu machen hilft, den Opfern ihre Würde zurück zu geben. Auch in der Main Post Würzburg wurde ausführlich über die Studie berichtet. Leider hat die Autorin den SkF nicht erwähnt. Dabei haben wir seit vielen Jahren mit unserem Frauenhaus, der Frauenberatungsstelle und seit neuerem dem Online-Angebot „gewaltlos.de“ qualifizierte, professionelle Hilfsangebote, die niederschwellig, leicht zu erreichen sind.

Ein weiteres, sehr unerfreuliches Thema mit dem wir uns beschäftigen, ist die Nutzung von kinderpornographischen Seiten im Internet. Keiner kann doch heute ernsthaft behaupten, zufällig

auf solche Seiten gekommen zu sein! Hinterher sein Tun selbst als „moralisch verwerflich“ zu bezeichnen, halte ich für eine ungeheure Heuchelei. Gerade Kinder - aller Herkunftsländer, Gesellschafts- und Bildungsschichten - müssen sich auf den uneingeschränkten Schutz durch Erwachsene, unser Rechtssystem, unsere Institutionen verlassen können. Jede Form der Darstellung von wenig oder unbekleideten Kindern zum Zwecke des Verkaufs solcher Bilder ist Missbrauch und darf nicht toleriert werden. Wir fordern deshalb eine bessere Verfolgung und schärfere Bestrafung des Kaufs und Verkaufs von Kinder-Nacktbildern jeglicher Art!

Aufgrund der vielen verschiedenen Aspekte zum Thema „Pille danach“ ist es schwierig, eine Verbandsmeinung zu dem komplexen Thema zu formulieren. Daher hat der SkF-Bundesvorstand auf der Diözesan/Landes-Bundeskonferenz alle Ortsvereine aufgerufen, Argumente für und gegen die Aufhebung der Rezeptpflicht für die „Pille danach“ zu sammeln.

Wie Sie sicherlich bereits erfahren haben, gibt es beim Gesamtverein große personelle Veränderungen. Die bisherige Bundesgeschäftsführerin Gaby Hagmans ist auf ihren Wunsch hin ausgeschieden. Mit Renate Jachmann-Willmer haben wir eine hervorragende Nachfolgerin gefunden. Frau Jachmann-Willmer arbeitet bereits seit vielen Jahren im SkF, zuletzt als Abteilungsleiterin im Gesamtverein. Wir haben also eine absolute

Fachfrau für die Stelle der Bundesgeschäftsführerin gewinnen können. Für ihre nicht immer leichte Arbeit wünschen wir ihr viel Geduld, Humor aber vor allem Gottes Segen.

„Ein Jahr Papst Franziskus“, das war für das Bistum Würzburg Grund für eine Umfrage über unsere Einschätzung des vergangenen Jahres und Ausblick in die Zukunft. Uns war wichtig,

- dass Papst Franziskus Frauen in der Kirche für unabdingbar hält und es als notwendig ansieht, sich ihren Fragen zu stellen,
- der Aufruf an die Staatschefs Flüchtlingen zu helfen,
- seine wertschätzende, einfühlsame Rede über homosexuelle Menschen.

Das macht uns als Frauenfachverband natürlich Mut für unseren Einsatz für die Menschen am Rande. Wir hoffen, dass der Papst sich auch dafür einsetzt, dass wiederverheiratete Geschiedene wieder voll am kirchlichen Leben teilnehmen können.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich Sie herzlich einladen zu unserer Landestagung, heuer in Würzburg, die unter dem Titel **Frauen-leben - Erwartungen, Wirklichkeit und Perspektiven** wieder ein hochinteressantes Thema anbietet.

Herzlichst Ihre



Anke Klaus, Vorsitzende

Mitglieder im SkF

Dezember 2013 | Bei Adventsfeier 303 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Dr. Anke Klaus ehrte im Rahmen einer gemütlichen Adventsfeier für Mitglieder und Personal vierzehn Frauen und Männer für ihre langjährige Mitgliedschaft bei einem der größten Sozialverbände in Würzburg.



Dr. Albert Müller (HPS), Gertrud Kempf (PTB) Dr. Anke Klaus (Vorsitzende) Claudia Mennig (FH) Wiltrud Teske (PTB), Liselotte Baunach

Leider konnten nicht alle geehrten Mitglieder anwesend sein. Sieben der geehrten Personen, fünf Frauen und zwei Männer, sind aktive oder ehemalige SkF-MitarbeiterInnen.

„Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie Ihre Verbundenheit mit dem SkF in besonderer Weise zum Ausdruck“, so die Vorsitzende.

Bei Plätzchen und Punsch erfreute Vorstandskollegin, Sigrid Maroske, die Anwesenden mit einem ihrer frei erzählten Märchen und Bernd Vormwald aus dem SPIELI im SkF begleitete fröhliches Weihnachtsliedersingen mit der Gitarre.

Foto: Wolfgang Meixner

Claudia Henning-Jaspers

Verein und Geschäftsstelle des SkF

In der aktuellen Ausgabe unserer SkF INFO erfahren Sie wieder Interessantes und Neues aus der Arbeit der Dienste, Einrichtungen und Abteilungen des SkF Würzburg. Vorstand und Geschäftsführung unseres Vereins beschäftigen sich darüber hinaus mit den Sanierungsanforderungen unserer Gebäude. Regelmäßig sitzen wir zu diesem Thema zusammen, denn es reicht nicht, Qualitätsentwicklung zu betreiben und unsere Dienste und Einrichtungen konzeptionell laufend an die Anforderungen anzupassen, wir müssen ebenso unsere Gebäude für die Zukunft fitmachen. Nur so können wir dauerhaft, verlässlich und in bewährter hoher Qualität unserem Auftrag, dem Dienst am Menschen, nachkommen.

Leider zwingen uns Gebäudeschäden, gesetzliche Bestimmungen und andere Rahmenbedingungen zu einem schnellen Handeln an mehreren Standorten. Um den SkF sicher durch große und notwendige Investitionen zu steuern, ist die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung daher stark geprägt von der Suche nach kreativen Lösungen, Bedarfsermittlungen und Verhandlungen mit Kostenträgern, dem Erstellen von Finanzierungsplänen, der strikten Bauplanung und -überwachung und vielem mehr.

Erste Schritte dazu sind gegangen. So konnten wir Ende Januar gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerkollegium sowie zahlreichen Kooperationspartnern und Gästen

die Einweihung des Schulneubaus auf dem Gelände in der Wilhelm-Dahl-Straße feiern. Das Gebäude zeigt nach innen und außen, dass die Projektbeteiligten (Verantwortliche der Regierung von Unterfranken, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Architekturbüro Kriebel | Grellmann | Teichmann und die beteiligten Baufirmen) mit Herz und Verstand eine Schule geschaffen haben, die den SchülerInnen eine zeitgemäße, helle Lernumgebung, Wertschätzung und eigene Lernverantwortlichkeit ermöglicht. In Kürze werden wir mit der Sanierung des Altbaus des Therapeutischen Heims beginnen und den Neubau eines Gruppengebäudes einweihen.

Um Sie künftig noch regelmäßiger und zeitnäher über kleine und große Themen, sowie unsere Tätigkeiten, Angebote und Leistungen zu informieren, überarbeiten wir gerade unseren Internetauftritt. Übersichtlich und angepasst an das neue Erscheinungsbild wird er im Laufe des ersten Halbjahres 2014 unter der bekannten Adresse www.skf-wue.de für Sie zur Verfügung stehen.

Es bleibt also spannend im SkF und wir laden Sie ein, sich an der Entwicklung zu beteiligen, als Mitglied, als SpenderIn, als politische/r UnterstützerIn, als berufliche/r oder ehrenamtliche/r MitarbeiterIn, als SponsorIn, ... es lohnt sich!

Wolfgang Meixner

Ehrenamt im SkF

Neue Ehrenamtsbörse ging am Internationalen Tag des Ehrenamtes online

Ehrenamtliche Arbeit hat eine langjährige Tradition beim Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. (OKCV) und beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg (SkF).

Die beiden Würzburger Wohlfahrtsverbände haben in den vergangenen Jahrzehnten ihre Zusammenarbeit in Würzburg stetig verstärkt und ausgebaut und „so war es naheliegend“, laut SkF-Geschäftsführer Wolfgang Meixner, „gemeinsam ein Konzept zum Ehrenamt zu erarbeiten.“

Seit dem 5. Dezember 2013 können interessierte Bürgerinnen und Bürger sich rund um die Uhr unter www.ehrenamt-in-wuerzburg.de informieren. Hier werden Fachbereiche und Projekte

beider Verbände vorgestellt, in denen man sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit seinen Interessen, Fähigkeiten, Talenten sowie der Bereitschaft, für andere Menschen da zu sein, ehrenamtlich engagieren kann.

Annette Murmann vom SkF und Christiane Weinkötz vom Caritasverband koordinieren die Ehrenamtsbörse. Sie sind Ansprechpartnerinnen für die ehrenamtlich Tätigen und bieten ihnen regelmäßig Schulungen und Fortbildungen an. Hierzu entwickelten sie in Zusammenarbeit mit dem Matthias-Ehrenfried-Haus in Würzburg ein Schulungskonzept.

Claudia Henning-Jaspers

ZEIT nehmen - ZEIT geben - ZEIT haben

*Jeder hat einen eigenen Umgang mit ZEIT.
Wir sprechen von Lebens-, Arbeits- und FreiZEIT. Die Kultur,
in der wir aufwachsen prägt unsere Herangehensweise.*

- *Wie teile ich meine ZEIT ein?*
- *Wie gehe ich mit ZEITdieben um?*
- *Was verbirgt sich hinter dem Eisenhower-Prinzip?*
- *Und was ist der Sägeblatt-Effekt?*

Wir werden hilfreiche Techniken und Übungen zum Umgang mit der kostbaren Ressource ZEIT kennenlernen und anwenden!

So lautete die Ausschreibung zum Mitmach-Vortrag rund um das Thema ZEITmanagement zur Qualifikation von ehrenamtlich Tätigen am 12. Februar 2014 im Matthias-Ehrenfried-Haus.

20 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer nahmen an der Kooperationsveranstaltung von SkF, Caritas und Matthias-Ehrenfried-Haus teil. Referentin war Annette Murmann, Diplom-Sozialpädagogin und Systemische Familientherapeutin in der Frauenberatungsstelle im SkF Würzburg.

Die Fortbildung fand großen Anklang. „Ich habe viele neue Denkanstöße und Anregungen bekommen“, war eine Rückmeldung. „Ich habe mich sehr wohl gefühlt“, eine weitere, „wir haben uns ZEIT für verschiedene Aspekte der ZEIT genommen, in einer ZEIT, wo es ´In´ zu sein scheint, keine ZEIT zu haben!“

Von vielen wurde die aktive Beschäftigung mit den sechs ZEITtypen nach Märchy, als besonders spannende und wertvolle Erfahrung hervorgehoben.



Die TeilnehmerInnen konnten sich an sechs Orten im Raum mit den verschiedenen ZEITtypen und deren Merkmalen befassen. Im Austausch konnten persönliche Erfahrungen eingebracht, miteinander gelacht und voneinander gelernt werden. Um eine Fortsetzung wurde gebeten.

Annette Murmann,
Koordination Ehrenamtliche Mitarbeit

Typologie der ZEITtypen

Nach Ansicht des Organisationsberaters Beat Märchy (2001) lassen sich sechs charakteristische Typen von Menschen mit einem je spezifischen Umgang mit der Zeit unterscheiden. Dabei wird man aber auch stets Mischtypen berücksichtigen müssen.

ZEITtyp	Merkmale
chaotisch, spontan Kreative	<ul style="list-style-type: none"> • lieben es, wenn es irgendwie ungeordnet zugeht • sind im Allgemeinen sehr flexibel • treffen gerne Entscheidungen
ordnungsliebende Perfektionisten	<ul style="list-style-type: none"> • wollen, dass alles seinen festen Platz und Ort besitzt • planen meist gerne, ausgiebig und langfristig
tatkräftige Fleißige und zeitdruckliebende Macher	<ul style="list-style-type: none"> • müssen irgendwie dauernd aktiv und beschäftigt sein • arbeiten lange und intensiv • vertiefen sich vollkommen in eine bestimmte Aufgabe
intellektuelle Überflieger	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren alles blitzschnell • erkennen besonders leicht Lösungsansätze • nehmen sich für die konkrete Umsetzung von Lösungen nicht genügend Zeit
bescheiden Rücksichtsvolle und Hilfsbereite	<ul style="list-style-type: none"> • wollen niemandem zur Last fallen • delegieren praktisch nichts • holen sich wenig Unterstützung von anderen • können sich in andere ganz gut einfühlen
Zeitlose	<ul style="list-style-type: none"> • kümmern sich wenig um die (künstliche) Zeit • folgen am liebsten ihrer eigenen „inneren“ Uhr • orientieren sich zeitlich am eigenen Biorhythmus, Arbeitsrhythmus oder auch einfach am Naturrhythmus

Mutter-Kind-Einrichtung im SkF

„Lindelbacher Weihnachtsbäume“ schmücken Frauenhaus und Mutter-Kind-Einrichtung



Die Mütter und Kinder der Mutter-Kind-Einrichtung und des Frauenhauses im SkF freuten sich über zwei „Lindelbacher Weihnachtsbäume“, die ihnen Familie Wolf zum Weihnachtsfest schenkte.

Raphael und Lara suchten auf dem weitläufigen Gelände je einen Baum pro Einrichtung aus und mit vereinten Kräften sägten sie mit ihren Müttern und den SkF-Mitarbeiterinnen ihren ganz persönlichen Weihnachtsbaum.

Ulrike Hartmann, Leiterin der Mutter-Kind Einrichtung, Hedwig Wagner, Erzieherin, Adelheid Rader vom Frauenhaus und Lara, Raphael und ihre Mütter bedankten sich im Namen aller Frauenhaus- und MUKI-Bewohnerinnen ganz herzlich bei Familie Wolf von ‚Wolfs Spessarttanne‘.

Ulrike Hartmann

oben: nach erfolgreicher Auswahl der Bäume wurde mit vereinten Kräften gesägt und angefeuert.

unten: Geschafft! – Jetzt kann Weihnachten kommen.

Fotos: Mutter-Kind-Einrichtung

Unsere beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass Engagement und Spenden dort ankommen, wo sie dringend benötigt werden.

Spendenkonto: Liga Bank eG

BLZ 750 903 00 | Konto Nr. 100 300 9114

IBAN DE60 7509 0300 1003 0091 14

BIC GENODEF1M05

Amtsgericht Würzburg VR 6 | Steuernummer 257/110/80077

Neuer Wickeltisch für Baby Samira und Matratze für den Nachtdienst

Ein Glücksfall für die Mutter-Kind-Einrichtung im SkF war die Weihnachtsaktion des Wohnaccessoires-Ladens Eckhaus am Marktplatz in Würzburg. Eckhaus Chefbin Birgit Oechsner reduzierte Einzelstücke ihres Sortiments und spendete den Erlös in Höhe von 700 Euro der Mutter-Kind-Einrichtung im (SkF).

„Es sind die kleinen Veränderungen, die es den Müttern bei uns ermöglichen, in einer guten Atmosphäre das Leben mit ihren Kindern zu gestalten und sich wohl zu fühlen“, erklärt Ulrike Hartmann, Leiterin der Einrichtung.

Für das tägliche gemeinsame Frühstück aller Mütter und Kinder wurde dank der großzügigen Spende ein kindersicher verschlossener Geschirrschrank, kindgerechtes Geschirr und ein Toaster

angeschafft. In den Mutter-Kind-Appartements konnten fehlende oder beschädigte Möbel angeschafft und ersetzt werden. Für eine kleine Wohnung z.B. wurde ein besonders geeigneter schmaler Wickeltisch gekauft, im Bad einer anderen Wohnung herrscht durch ein neues kleines Badschränken wieder Ordnung und das Nachtdienstbett bekam eine neue Matratze.

„Die Mütter wünschen sich außerdem ein Grillfest im Sommer, sodass wir einen Teil der Spende in einen neuen Grill investieren werden“, so Hartmann. „Wenn dann noch ein kleines Budget für die kreative und naturnahe Gestaltung des Hinterhofes übrig bleibt, kann der Sommer für die Kinder im Haus kommen.“

Claudia Henning-Jaspers



Angelika Ebert (links) und Ulrike Hartmann (rechts) aus der Mutter-Kind-Einrichtung mit Baby Samira und Birgit Oechsner vom Eckhaus in Würzburg
Foto: Claudia Henning-Jaspers

Sozialpolitik im SkF

Kreativität und soziales Engagement - Christian Schuchardt besucht SkF e.V. Würzburg

„Dass weniger Kinder geboren werden, bedeutet nicht, dass weniger Bedarf nach Hilfe da ist“, in dieser Erfahrung bestärkt wurde der OB Kandidat von CSU, FDP und Würzburger Liste Christian Schuchardt Anfang Februar 2014 bei seinem Besuch beim SkF.

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg ist Träger von Beratungsdiensten, ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen der Jugend-, Frauen-, Familien- und Gefährdetenhilfe sowie der Hilfe für Menschen mit psychischer Erkrankung. 260 berufliche Mitarbeiter und zahlreiche Ehrenamtliche, darunter ein ehrenamtlicher Vorstand von fünf Frauen, engagieren sich hier für Menschen in Notlagen.



Foto: Angelika Cronauer

Schuchardt, seines Zeichens Kämmerer und Personalreferent der Stadt Würzburg machte sich gemeinsam mit Bayerns Landtagspräsidentin Barbara Stamm, dem CSU Kreisvorsitzenden und

Landtagsabgeordneten Oliver Jörg sowie mehreren Stadträten ein Bild von der Situation vor Ort. Es ging um fachliche Fragen der Familienbegleitung ebenso, wie um solche des Arbeitsmarktes, der Sanierung sozialer Einrichtungen oder der Wohnungsnot in Würzburg.

„Viele Probleme, wie etwa die Erfahrung, dass junge Frauen mit Kind schwer in Ausbildungen zu vermitteln sind, betreffen Schnittstellen zwischen Stadt, Land und Bund“, resümierte Schuchardt. Da könne man über Zusammenarbeit viel erreichen. Speziell die Netzwerke der verschiedenen sozialen Träger vor Ort zu stärken, bei einzelnen Sanierungsfragen zu helfen oder clevere Ideen umzusetzen, dafür werde er sich stark machen. „Bei all dem geht es nicht allein um Geld, sondern vor allem um Kreativität und gute Ideen“, war sich der Stadtkämmerer mit der SkF Vorsitzenden Dr. Anke Klaus und Geschäftsführer Wolfgang Meixner einig.

Wolfgang Meixner



Foto: Claudia Henning-Jaspers

Terminvorschau 2014/15 im SkF

08. Mai..... **Mitgliederversammlung**
Wilhelm-Dahl-Straße 19
10. Mai..... **Frühlingsfest**
für Schüler der Elisabeth-Weber-Schule und ihre Familien
- 12./13. Mai..... **Bayerische Landestagung des SkF**
für Mitglieder, ehrenamtliche & berufliche MitarbeiterInnen
des SkF und Gäste im Exerzitienhaus Himmelspforten
16. Mai..... **Ökumenischer Tag des Ehrenamtes**
Matthias-Ehrenfried-Haus, Bahnhofstraße, ab 16 Uhr
- ab 4. Juni..... **Sommerfrauengruppe, (14-tägig)**
- Juli..... **Sommerfest**
Wohnverbund Haus Gertrud
06. Oktober..... **Würzburger Fachtagung**
- Oktober..... **Fortbildung für Ehrenamtliche MitarbeiterInnen**
Thema: Tod und Sterben
- Oktober/ November..... **Herbstfrauengruppe, (14-tägig)**
- November..... **Fortbildung für Ehrenamtliche MitarbeiterInnen**
Thema: Grenzen und Nein-Sagen
29. November..... **Tag der offenen Tür**
Heilpädagogische Tagesstätte, Friedrichstraße 28
04. Dezember..... **Adventsfeier für Mitglieder und MitarbeiterInnen**
25. Januar 2015..... **BücherTausch**
Frauenberatungsstelle, Moltkestraße 10

Änderungen vorbehalten.

FBS | Frauenberatungsstelle im SkF

3. BücherTauschFlohmarkt - Ein riesengroßes DANKE SCHÖN an die Bäckerei Steigerwald, die die FBS zu diesem Anlass von Anfang an mit Kuchen-Spenden unterstützt



Foto: Annette Murmann

Durch die großzügige Spende der Bäckerei Steigerwald in der Frankfurter Straße, war es uns auch beim dritten BücherTauschFlohmarkt am 1. Februar wieder möglich, unseren Besucherinnen frisches Gebäck zu Tee und Kaffee anzubieten.

Seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2012 unterstützt uns die Zellerauer Familienbäckerei mit süßen Leckereien.

Die BücherTausch Besucherinnen lassen sich gerne mit einem heißen Getränk und einem süßen Stückchen in gemütlichen Lesecken in den Beratungsräumen zum Schmökern und zum Austausch nieder.

Auch in diesem Jahr wurde der BücherTauschFlohmarkt wieder gut genutzt von Frauen unterschiedlichen Alters und Herkunft.

Rückmeldungen wie, „die Atmosphäre ist so einladend“, „ich nutze dieses Angebot von Anfang an“, „die Gespräche mit anderen Frauen waren offen und anregend“, „ich habe wieder tolle Bücher entdeckt...“ haben uns erfreut und bestätigt.

Übrige Bücher werden während des Jahres im Wartezimmer ausgestellt und können von Besucherinnen ausgeliehen werden.

Das Team der Frauenberatungsstelle plant das Angebot des BücherTauschFlohmarktes jährlich am letzten Samstag im Januar zu etablieren. Gerne können sie sich den 25. Januar 2015 schon vormerken.

Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf unter der Telefonnummer 0931-450070 oder per email fbs@skf-wue.de.

Claudia Widmann

**25. Januar 2015
14:00 - 17:00 Uhr**

FSP | Familienstützpunkt im SkF

in Kooperation mit der Stadt Würzburg im Stadtteil Zellerau

Wir freuen uns, dass im Juli 2013 das Projekt Familienstützpunkt in die Regelfinanzierung übergegangen ist, so dass wir unsere Angebote weiter bereitstellen können. Wir bieten den Familien im Stadtteil fortlaufende Angebote wie Eltern-Kind-Gruppen, Elternkurse, Vorträge und andere Veranstaltungen.

Gerne nutzen wir dabei die gute Kooperation im Stadtteil. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich.

Unsere regelmäßigen Angebote

Eltern-Kind-KOCHEN



Das Angebot ist für Kindergarten- und Grundschulkinder zusammen mit Mama oder Papa. Gerne dürfen auch Geschwister mitkommen. Kinder und Eltern kommen, um gemeinsam mit anderen Familien zu kochen und zu essen.

Der Kochtreff findet jeden Donnerstag von 16:00 bis 17:30 Uhr (außer in den Schulferien) in der Friedrichstraße 37 statt.

Eltern-Kind-Treff

Ein Angebot für Eltern mit Kindern unter drei Jahren. Wir laden ein um gemeinsam mit anderen Eltern und Kindern zu singen, zu turnen und zu spielen und so das Kind in seiner Entwicklung positiv zu unterstützen und zu begleiten.

Der Eltern-Kind-Treff findet, in Kooperation mit der Aufsuchenden Erziehungsberatung, in der Turnhalle des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes in der Frankfurter Straße 24 statt. Immer mittwochs von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr – außer in den Schulferien.

Hebammensprechstunde

Familienhebammen beantworten Fragen zum Thema Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Lebensjahr.

Die Hebammensprechstunde findet immer dienstags von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr in den Räumen der Aufsuchenden Erziehungsberatung im SkF in der Frankfurter Str. 32a statt.

Carolin Vollmuth

Infos unter:

Familienstützpunkt Zellerau *im SkF*
 Frankfurter Straße 32 a | 97082 Würzburg
 Telefon: 0174/5949519
 E-Mail: vollmuth.carolin@skf-wue.de

Die genannten Angebote sind kostenfrei.

THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph *im SkF*

Spende der Stiftung ANTENNE BAYERN hilft



Dr. Norbert Beck, Felicitas Hönes und Clown Lupino bei der Scheckübergabe
Foto: Claudia Henning-Jaspers

Die diesjährige Vorweihnachtstour der Stiftung *Antenne Bayern hilft* führte die Geschäftsführerin Felicitas Hönes und den Clown Lupino nach Würzburg in das Therapeutische Heim Sankt Joseph. Die Stiftung verzichtet in der Vorweihnachtszeit auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner und bereitet statt dessen Kindern in sozialen Einrichtungen eine Freude.

Im Gepäck hatte Frau Hönes eine Zuwendung in Höhe von 20 000 Euro für die Ausgestaltung des Außengeländes im Rahmen der Sanierungsarbeiten im Heim.

Jugendliche des THSJ spenden an Bahnmissionsmission und Tierheim



Michael Lindner-Jung freut sich über den Besuch aus dem THSJ
Foto: THSJ

Am 5. Februar 2014 machten sich zwei Jugendliche der gelben und roten Gruppe auf in Richtung Bahnhof um einen Teil des Erlöses des Weihnachtsbasars im Therapeutischen Heim Sankt Joseph an die Bahnmissionsmission Würzburg zu spenden. Empfangen wurden sie von Michael Lindner-Jung, dem Leiter der Einrichtung, der sich sehr darüber freute, dass die Kinder den Erlös zum Teil für einen sozialen Zweck spenden wollen. Lindner-Jung gab den Jungs noch einige Informationen über die Arbeit der Bahnmissionsmission, führte sie durch die Räumlichkeiten und beantwortete ihre Fragen.

Der zweite Teil des Erlöses kommt dem Tierheim Würzburg zugute.

Fachtagung Kinder- und Jugendpsychiatrie – Kinder- und Jugendhilfe



Prof. Dr. Jobst Böning, einer der Hauptreferenten der letzten Würzburger Fachtagung

Foto: THSJ

„Ich komme davon nicht los ... – Süchtiges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen.“ Unter diesem Thema widmeten sich am 07.10.2013 ca. 260 Besucher der Würzburger Fachtagung der Problematik von Internetsucht, Spielsucht und ähnlichem süchtigen Verhalten bei Kindern und Jugendlichen.

Das ÜBBZ Würzburg im SkF richtet die Fachtagung seit nunmehr 16 Jahren mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie der Fachhochschule WÜ | SW aus.

In der diesjährigen Fachtagung werden v.a. intensive Hilfen in den unterschiedlichen Versorgungssystemen im Mittelpunkt stehen.

Salt-Solutions spendet für Therapeutisches Heim

Das Therapeutische Heim freut sich über die großzügige Spende der Firma SALT SOLUTIONS, einem IT Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf, Dresden, München und Würzburg.

Am Würzburger Standort führen die Mitarbeiter im Rahmen der Weihnachtsfeier in jedem Jahr eine Tombola durch, deren Erlös einer sozialen Einrichtung übergeben wird.

Der Erlös der Tombola aus 2013 kommt dem Therapeutischen Heim St. Joseph zu Gute.

Am 23. Januar 2014 überreichte Daniela Ladnar, die die Einrichtung vorgeschlagen hatte, einen Scheck in Höhe von 2 000 Euro für die pädagogische und therapeutische Arbeit der Einrichtung.

Norbert Beck



Unterschrift: Dr. Norbert Beck und Daniela Ladnar bei der Scheckübergabe

Foto: THSJ

STRAFF | Straffälligenhilfe im SkF

Ein Fachdienst der Frauenberatungsstelle

Kunst im Knast – Ausstellung hinter Gittern

Zum Abschluss eines dreimonatigen Kunstprojektes im Würzburger Frauengefängnis eröffneten die Justizvollzugsanstalt (JVA) Würzburg und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Ende Januar die Ausstellung Kunst im Knast. Gut 40 Gäste waren der Einladung in die JVA Würzburg am Friedrich-Bergius-Ring gefolgt, um sich 40 Werke von strafgefängenen Frauen anzusehen.



von links: Barbara Steinhilber (SkF), Wolfgang Meixner (SkF Geschäftsführer), Ruth Reinfurt und Sigrig Maroske (SkF Vorstände), dahinter Claudia Widmann (Leiterin SkF Frauenberatungsstelle), Bernhard Christof (Diözesan Caritasverband), Robert Hutter (JVA Leiter) Foto: Claudia Henning-Jaspers

Viele Frauen in Haft setzen sich intensiv mit sich und ihren Ängsten auseinander

Die Idee zum Projekt hatte Barbara Steinhilber, Diplom-Sozialpädagogin in der Straffälligenhilfe für Frauen im SkF Würzburg. Steinhilber berät und unterstützt Frauen, die mit dem Gesetz in



Konflikt geraten sind, vor, während und nach der Haft – innerhalb und außerhalb der JVA.

„Die meisten Frauen setzen sich während der Haft intensiv mit sich und ihren Ängsten auseinander“, so Steinhilber. Das Kunstprojekt sollte die Möglichkeit bieten, Träume, Wünsche, Hoffnungen, aber auch Alpträume - ohne Worte - zu visualisieren; Malen als eine Möglichkeit sich auszudrücken. Vierzehn Frauen in der JVA Würzburg nahmen das Angebot unter der Leitung von Kunstpädagogin Anna Thaler wahr.

An zwölf Terminen entstanden zahlreiche eindrucksvolle Werke. Gearbeitet wurde mit unterschiedlichen Materialien und Techniken. Barbara Steinhilber erklärt, dass es nie um das Ergebnis ging, sondern um das gemeinsame Tun in der Gruppe.

„Die Holzrahmen der Bilder wurden in der gefängniseigenen Arbeitstherapie unter der Leitung von Ottmar Schunder angefertigt“, erläutert JVA-Chef Robert Hutter in seiner Begrüßung.

Er bedankte sich beim SkF und anderen Partnern in der Gefährdetenhilfe für die langjährige gute Kooperation und betonte, dass ihm im Rahmen seiner geschlossenen Einrichtung die größtmögliche Durchlässigkeit wichtig sei.

Werke dem SkF übereignet um zukünftig Projekte für Frauen in der JVA zu ermöglichen

Finanziert wurde das Projekt durch eine Spende der Krick-Stiftung. Die Idee, die Bilder auszustellen, kam von den teilnehmenden Frauen. Die meisten von ihnen haben ihre Straftat mittlerweile verbüßt und die Haftanstalt wieder verlassen. Ihre Bilder haben sie dem SkF für Ausstellungszwecke und mit der Option zum Verkauf überlassen. Sie möchten damit ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen und etwas zurück- bzw. weitergeben in der Hoffnung, dass auch zukünftig ähnliche Projekte in der JVA möglich gemacht und finanziert werden.

Eine Auswahl der Bilder wird die Straffälligenhilfe im SkF im Frühjahr als Postkarten drucken lassen. Der Erlös aus dem Verkauf wird in weitere Projekte der Straffälligenhilfe für Frauen fließen.

In der JVA Würzburg sind insgesamt rund 600 Gefangene untergebracht. Hundert davon sind Frauen. Sie sitzen in Untersuchungshaft oder verbüßen Haftstrafen bis zu zwei Jahre für Eigentums- und Drogendelikte oder Ersatzfreiheitsstrafen.

Claudia Henning-Jaspers



links und unten: Pastellkreide auf Papier | oben: Collage
Fotos: Barbara Steinhilber

KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im SkF

Im Jahr 2013 hatten wir gleich zweimal Grund zu Feiern!

35 Jahre Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen in Würzburg

Das 35-jährige Bestehen der Beratungsstelle in Würzburg wurde Ende Juli mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Hille Haker, Professorin für Moralthologie an der Loyola Universität Chicago, begangen. Das Thema lautete: „Verantwortete Elternschaft unter den neuen Bedingungen der Reproduktionsmedizin und pränatalen Diagnostik“ und bot für die Teilnehmenden im Anschluss viel Diskussionsstoff.



25 Jahre Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen in Lohr

Zum 25-jährigen Jubiläum der Beratungsstelle Lohr am 11.10.2013 fanden zahlreiche Gäste und Kooperationspartner den Weg in das Pfarrheim Sankt Michael in Lohr. Das Thema des Fachvortrags von Dipl. Theologe und Psychologe Dr. Wunibald Müller „Gönne Dich Dir selbst“ machte deutlich, wie wichtig der Zugang zu den eigenen psychischen und spirituellen Ressourcen ist, um gelingende (Beratungs-)beziehungen eingehen zu können.



Bitte
ausreichend
frühzeitig

KATHOLISCHE AKADEMIE
DOMSCHULE
POSTFACH 11 04 55
97031 WÜRZBURG

ABSENDER

Vorname

Name

Straße Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mobilteléfono

E-Mail

Datum/Unterschrift

Anmeldeschluss: Dienstag, 19. November 2013
Ihre Anmeldung gilt, als verbindlich, bis erfolgt keine Bestätigung.
Eine Abmeldung vor Ablauf der Anmeldefrist ist kostenlos möglich.
Bei späterer Abgabe wird eine Bearbeitungsgebühr (5,00 EUR) berechnet.

ANDERS ORTE

Orte prägen Themen.
Themen prägen Orte.
Welche Themen sind dort unvermeidlich? Menschen kommen an Orte, sprechen, reflektieren und diskutieren über diese.

Eine Veranstaltungsreihe der Katholischen Akademie Domschule an anderen Orten.

Infos und Anmeldung:
www.domschule-wuerzburg.de
oder Tel.: 0931 386-64 500

23. November
10-16³⁰ Uhr

Tagung
Lebensentscheidungen

KREISSAAL

Katholische Akademie
DOMSCHULE

Am Brudertof 1
derzeit vorübergehend
Neubaustr. 11
97070 Würzburg
Tel. 0931 386-64 500
Fax 0931 386-64 555
www.domschule-wuerzburg.de
info@domschule-wuerzburg.de

In Zusammenarbeit mit der
Katholischen Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen im SkF
unserstück des 35-jährigen
Bestehens und der Abteilung für
Gynäkologie und Geburtshilfe der
Missionsärztlichen Klinik.

MISSIO

Andersorte

Am 23.11.2013 fand in Kooperation mit der Kath. Domschule Würzburg und der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Missionsärztlichen Klinik Würzburg im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Andersorte“ ein multiprofessioneller Fachtag zum Thema „Lebensentscheidungen Kreißsaal“ im Missio statt.

Experten aus den Bereichen Gynäkologie, Beratung, Moraltheologie sowie eine Familienhebamme beleuchteten das vielfältige Spektrum von Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt, Ethik der Medizin, psychosoziale Beratung, rechtliche Rahmenbedingungen und Familie heute.

Anna E. Thieser



Veranstalter und Referentinnen der Tagung Lebensentscheidungen v.l.n.r. Dr. Stefan Meyer-Ahlen, Anna E. Thieser, Dr. Brigitta Bauer, Prof. Dr. Stephan Ernst, Dr. Monika Rehn, Dr. Reinhard Maj, Familienhebamme Renate Putzrath, Prof. Dr. Dieter Kranzfelder

Foto: KSB

Den ALG-II-Bescheid richtig lesen und verstehen

Gemeinsam gemütlich frühstücken und dabei Informationen bekommen rund um das Arbeitslosengeld II – das ist das Motto unserer Info-Frühstücke.

Seit November 2011 laden die Diakonie Würzburg e.V., der SkF e.V. Würzburg und der Würzburger Arbeitslosentreff (WAT) betroffene Menschen im Bezug von Arbeitslosengeld II und Interessierte einmal pro Quartal zum Info-Frühstück ein.

Info-Frühstück

Frühstück, Kontakte und
Informationen zum ALG II

Kostenbeitrag 1 Euro

Termine 2014

am	13. Februar	2014
	22. Mai	2014
	21. August	2014
	20. November	2014

von 9:30 bis 11:00 Uhr

im



Burkarder Straße 14 | 97082 Würzburg
bei Rückfragen wenden Sie sich an die
Diakonie Würzburg ☎ 0931/8048747

Beim Frühstück am 13. Februar ging es um das Thema „ALG-II-Bescheide lesen und verstehen“, denn nicht nur die Zahlen im ALG-II-Bescheid sind für viele schwer verständlich oder schlecht nachvollziehbar. Das Lesen des Bewilligungsbescheides kommt oft regelrecht einer „Wissenschaft oder Detektivarbeit“ gleich.

Fragen bleiben da nicht aus:

- Wie wird ausgerechnet, was mir zusteht?
- Wo finde ich Miete und Nebenkosten?
- Wann kann ich ALG II beantragen?
- Wann können Leistungen gekürzt werden?
- Wie überprüfe ich meinen Bescheid?
- Welche Mehrbedarfe gibt es?
- Welche Einkommen werden angerechnet?
- Welche Freibeträge gibt es?

An unserem reichhaltig mit vielen gesunden und schmackhaften Leckereien gedeckten Frühstückstisch haben wir diese und weitere Fragen beantworten können.

Die nächsten Termine:

22.05.2014 | 21.08.2014 | 20.11.2014 jeweils
9:30-11:00 Uhr im Café WAT, Burkarderstr. 14.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eigene Bescheide können gerne mitgebracht werden. Für das Frühstück wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 1 € erhoben.

Nachfragen sind möglich bei
Cathrin Holland, Diakonie, Tel. 0931/80487-47,
Jochen Widmann, WAT, Tel: 0931/ 780122 53
Sonja Werthmann, SkF, Tel: 0931/45007-15
oder Birgit Brückner, SkF, Tel: 0931/ 13811

Verkaufter Engel – Wenn Frauen zur Ware werden

Am Mittwoch, 30.10.2013 veranstalteten der Zonta Club Würzburg und Zonta Club Würzburg Electra einen Theaterabend zum Thema Zwangsprostitution. Im Rahmen der Kampagne „Zonta sagt nein zur Gewalt gegen Frauen“ organisierten sie die Aufführung des Theaterstücks „Verkaufter Engel - Wenn Frauen zur Ware werden“. Veranstaltungsort war das Jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum „Shalom Europa“ in Würzburg.

Die Schicksale in „Verkaufter Engel“ beruhen auf wahren Begebenheiten von Zwangsprostituierten. Ihre Geschichten sind anonymisiert in das Theaterstück eingeflossen. Schauplatz ist eine Wohnung, in der Frauen versteigert werden, die aus dem osteuropäischen Ausland kommen. Im Gepäck haben sie nichts als die Hoffnung auf eine Stelle oder gar eine Karriere als Model im Westen. Direkt nach ihrer Ankunft werden ihnen die Papiere abgenommen und sie landen im Bordell. Ohne Pass und ohne Sprachkenntnisse fehlt ihnen jede Chance, je wieder ein normales Leben zu führen.

Dem Schauspielertduo Judith Suermann und Tilman Rademacher gelingt es unter der Regie von Heiko Ostendorf verschiedene Rollen darzustellen und diesen schwierigen Stoff gekonnt anzupacken. Anliegen und Ziel des Theater Odos ist die Sensibilisierung von Zuschauern für Themen, die in der Öffentlichkeit nur unzureichende Beachtung finden.

Trotz des bedrückenden Inhalts besuchten etwa 250 Gäste das Theaterstück, in dessen Anschluss eine lebhafte Publikumsdiskussion stattfand. Der Reinerlös der Eintrittskarten ging an Würzburger Frauenprojekte, 750 € kamen dem Frauenhaus im SkF zu Gute.

Dass sich so viele Menschen mit dem Thema „Gewalt an Frauen“ auseinandersetzen, bestärkt uns Frauenhaus-Mitarbeiterinnen in unserer täglichen Arbeit.

Wir danken daher dem Zonta Club Würzburg und dem Zonta Club Würzburg Electra für das Engagement und die Solidarität.

Franziska Boes

Bürgerhaus Pleich

„Restauration zur Stadt Kitzingen“

Genießen Sie
Kaffee und Kuchen
in gemütlicher
Atmosphäre.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



**Göffnet
am Freitag**
14:00 bis 17:30 Uhr

Bürgerhaus Pleich im Wohnverbund Haus Gertrud im SkF 0931/18180

wir leben helfen



JEB | Junge Eltern und Beruf im SkF

JEB im Dialog mit Ausbildungsbetrieben auf der Mainfrankenmesse

Damit junge Mütter/Väter langfristig durch die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung einen gleichberechtigten Zugang zum Ausbildungsmarkt erhalten, setzt sich JEB nach wie vor für eine Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Teilzeitberufsausbildung ein.

So auch im Herbst 2013 auf der Mainfrankenmesse. In Gesprächen an den Ständen mit MitarbeiterInnen von Ausbildungsbetrieben wurde an Hand eines Fragebogens über die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung informiert und über die Vorteile diskutiert, welche diese Form der Ausbildung und auch junge Eltern als Auszubildende bieten. Am Messestand der Diözese Würzburg wurden wir hierbei von den Mitarbeiterinnen der Katholischen Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen unterstützt.

Im Rahmen des Mittagmagazins des Bayerischen Rundfunks, in welchem Eberhard Schellenberger von 13.00 – 14.00 Uhr live aus der Mainfrankenmesse berichtete, wurde uns die Möglichkeit eröffnet, über das Angebot JEB und die Teilzeitberufsausbildung zu berichten. Unterstützt wurden wir hierbei von einer jungen Mutter im zweiten Ausbildungsjahr zur Rechtsanwaltsfachangestellten, die einen Einblick in ihren Alltag mit Kind und Ausbildung geben konnte.



Bernadette Dick, Auszubildende und Eberhard Schellenberger
Foto: BR

Ein Dank an alle, die die Aktionen mit ermöglicht haben und an den Ausbildungsbetrieb, der die Auszubildende für die Zeit des Interviews freigestellte.

Bernadette Dick

Ergebnisse der Fragebogenaktion

Die Teilzeitberufsausbildung war unter den Befragten kaum bekannt.

Zwei Vorteile der Teilzeitberufsausbildung wurden am häufigsten genannt:

- *Ausbildungsbetrieb wird in der Öffentlichkeit als familienfreundliches Unternehmen wahrgenommen.*
- *Junge Mütter/Väter, die sich in Teilzeit ausbilden lassen, besitzen eine hohe Motivation.*

EWS | Elisabeth-Weber-Schule im SkF

KUNSTPROJEKTE in der Elisabeth-Weber-Schule

In diesem Schuljahr gibt es an den Standorten Friedrichstraße und Wilhelm-Dahl-Straße der EWS kontinuierlich Kunstprojekte, die auch klassenübergreifend durchgeführt werden:

Den Auftakt machte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassen von Gabriele Nürnberger und René Klein. Nach dem Besuch der Ausstellung ‚Sinnlicht‘ in der Orangerie der Residenz näherten sich die Jugendlichen Gestaltungsmöglichkeiten mit den Farben weiß und silber bzw. gold. Es entstanden eine Vielzahl an Werkstücken aus unterschiedlichen Materialien. Diverse Papiere, Zuckerkwürfel, Schuhkartons und Fotografien wurden in der Ausstellung ‚Weiß‘ präsentiert.



Die vielen Besucher aus Schule und Heim konnten sich angeregt durch die weiße Stärkung - Raffaolos und Bananenmilch - den Ausstellungsstücken widmen.

Bereichernd für die jungen Künstler war der Besuch der für die Ausstellung ‚Sinnlicht‘ verantwortlichen Künstlerin Maja Issing.

Eine ganz andere Kunstrichtung war Thema in der nächsten Kunstprojekteinheit: Landart.

Die Jugendlichen aus der Klasse von Alexa Highfill entdeckten einzeln und in Kleingruppen die fantastischen Gestaltungsmöglichkeiten, die mit Materialien aus der Natur möglich sind: mit bunten Herbstblättern wurden Initialen und Namen in der Natur ausgelegt, ein Labyrinth entstand auf den Mainwiesen. Fleißig wurden von allen SchülerInnen die entstandenen Arbeiten fotografiert. Zu der eigenen Version der indianischen Weisheit ‚Vom Kosmos lernen‘ entstand eine PowerPointPräsentation, welche 2mal einer stattlichen Besuchergruppe präsentiert wurde.



Die alljährliche Schul-Weihnachtskrippe in der Friedrichstraße entstand dieses Mal neben vielen weiteren spannenden Tonarbeiten. Die Erfahrung, dass die Tonarbeiten auch glasiert

werden konnten, war für viele Schüler neu und eine zusätzliche Bereicherung. Der tönernerne Farbton hat seinen Reiz, aber durch Glasur das Schälchen, den Baumanhänger noch individueller zu gestalten, fand großen Gefallen, wussten die Kinder und Jugendlichen doch, dass sie somit ein schönes Weihnachtsgeschenk in Händen hielten.



Ein ferngesteuertes Auto am Nachmittag im Heim gab den Anstoß für eine weitere Kunstprojekteinheit in der Klasse von Anne Leibold-Will: Film und Foto. Die Jungen schickten ferngesteuerte Autos mit Kameras auf dem Dach quer durch den Flur, der im Vorfeld in eine fantastische Landschaft verwandelt worden war. Eine verzauberte Welt entstand auch durch eine Malerfolie, hinter welcher sich die Schüler bewegten, während ein Junge filmte oder fotografierte. Eine Fortsetzung haben sich die Schüler schon gewünscht.

Das Neue Jahr startet in allen Abteilungen der EWS mit den intensiven Vorbereitungen für die Gestaltung der Einweihungsfeier des Neubaus in der Wilhelm-Dahl-Straße.

Karoline Hock



Vom Kosmos lernen

*Von der Sonne lernen zu lächeln,
von Mond lernen, Weisheit zu besitzen,
von den Sternen lernen, miteinander zu teilen,
von der Erde lernen zu leben,
von den Wolken lernen, frei zu sein,
vom Wind lernen, Anstöße zu geben,
vom Sturm lernen, zu fühlen; wütend zu sein,
vom Regen lernen zu weinen,
von den Bäumen lernen, fest zu wurzeln,
von den Blättern lernen, sich zu färben,
von den Blumen lernen, zu leuchten und zu blühen,
von den Frühlingsbüschen lernen, sich zu kleiden,
von den Steinen lernen zu bleiben,
von den Vögeln lernen, fröhlich zu sein und zu singen,
von den Jahreszeiten lernen,
sich ändern zu können,
dass das Leben weitergeht.*

*Nach einer Indianischen Weisheit
zusammengestellt
von Lara, Laura, Bastian, Luka, Samuel,
Sascha, Valentin*

Schule als Lern- und Lebensort

Neues Schulgebäude der Elisabeth-Weber-Schule im SkF am Standort Wilhelm-Dahl-Straße eingeweiht

Rechtzeitig zum zweiten Schulhalbjahr 2013/2014 wurde das neue Schulgebäude der Elisabeth-Weber-Schule (EWS) im SkF am Standort Wilhelm-Dahl-Straße eingeweiht. Die EWS ist ein Förderzentrum mit dem Förderungsschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. 90 Kinder und Jugendliche in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 (in der Wilhelm-Dahl-Straße 1-9) werden an drei Standorten beschult. Einer dieser Standorte befindet sich direkt neben dem Therapeutischen Heim Sankt Joseph im SkF in der Wilhelm-Dahl-Straße. Hier werden die meisten Kinder und Jugendlichen des Therapeutischen Heims in vier Klassen, differenziert und ihren besonderen Problemstellungen angemessenen, beschult.

Träger beider Einrichtungen ist der Sozialdienst kath. Frauen (SkF). Die SkF-Vorsitzende Dr. Anke Klaus sprach ihren besonderen Dank den Vertretern der Regierung von Unterfranken aus, die das Projekt Schulneubau maßgeblich in Planung und Finanzierung begleitet und unterstützt haben.



Die Einweihungsfeier wurde von zahlreichen Schüler-Beiträgen unterhaltsam eingerahmt. Z.B. wurden die Gäste von einem „sprechenden Beamer“ begrüßt, ein Sketch zweier Schüler beanspruchte die Lachmuskeln des Publikums und ein Rap ließ viele Füße im Takt wippen.



Der Raum als dritter Pädagoge

Der Neubau war notwendig geworden, da das Vorgängergebäude aus dem Jahr 1960 den zeitgemäßen Anforderungen im Hinblick auf Brandschutz, Barrierefreiheit, Energiekonzept und vieles mehr, nicht mehr gerecht wurde.



„Hier wurde eine Vision von Schule mit klarer Zielvorgabe entwickelt“, resümiert Architekt Rainer Kriebel, der gemeinsam mit SkF und Regierung von Unterfranken das Projekt Schulneubau entwickelte und verwirklichte. „Ein schwedisches Sprichwort benennt den Raum als dritten Pädagogen“, so Kriebel weiter. „In intensiven Gesprächen über die pädagogischen Bedingungen entwickelten wir den Raum, mit Licht, Material, Farbe und Atmosphäre.“

Dass dies gelungen ist, bestätigte Judith Steinhübel von der Regierung von Unterfranken. „Dieses Schulgebäude mit seinen lichten, freundlichen und funktionsgerechten Räumen, kann als Sinnbild verstanden werden Bewährtes zu wahren und Neues zu wagen“, so Steinhübel. „Schülerinnen und Schüler in besonderen Problemlagen erhalten hier in einer ansprechenden und zeitgemäßen Lernumgebung die Möglichkeit, Lernen wieder zur eigenen Sache zu machen.“

Neues Schulgebäude mehr als ein Dach über dem Kopf

Für Schulleiter Peter Fuchs und stellvertretende Schulleiterin Brigitte Bayer-Clauß ist das neue Schulgebäude weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. „Es ist für uns ein Symbol der Wertschätzung“, so Bayer-Clauß. Aus vielen Rückmeldungen von Ehemaligen weiß sie, „dass die Elisabeth-Weber-Schule ihren Bildungsauftrag, Schule als Lebens-, Handlungs- und Erfahrungsraum zu gestalten, erfüllt.“

Auch Heim- und ÜBBZ-Leiter Dr. Norbert Beck sieht in dem Schulneubau nicht nur einen wesentlichen Baustein einer Gesamtanierung und

-entwicklung der EWS, sondern einen baulichen und inhaltlichen Pfeiler in der integrierten Behandlung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

Im Rahmen der Einweihungsfeier erbat Pfarrer Werner Vollmuth Segen für alle Menschen, die im neuen Schulgebäude lernen, lehren und Gast sind und segnete ebenfalls die Räume.

Margareta Müller und Thomas Höschler von der Sparkasse Zellerau überreichten einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Schulleiter der EWS für ein Schülerfilmprojekt.

Claudia Henning-Jaspers



Thomas Höschler (Sparkasse Mainfranken) Dr. Anke Klaus (SkF-Vorsitzende) Wolfgang Meixner (SkF-Geschäftsführer) Peter Fuchs (Schulleiter EWS) Margareta Müller (Sparkasse Mainfranken) Sigrid Endres (SkF Buchhalterin)

Fotos: Claudia Henning-Jaspers

JUFA | Kinder und Jugendfarm e.V. Würzburg im SkF

Von hinten gedacht; Pause?!

Als der Text entstand, war Winterpause auf der Kinder- und Jugendfarm. **Pause!**

Zwischen zwei Atemzügen oder zwei Sonnenaufgängen, zwischen Vormittag und Nachmittag, immer ein Anhalten für einen neuen Start.

Pause fängt mit dem Ende an und endet mit einem neuen Anfang. Es gibt:



Pausenhof	Winterpause
Pausenbrot	Ruhepause
Pausenfüller	Schulpause
Pausenaufsicht	Arbeitspause
Pausenclown	Verschlaufpause

Jetzt sein, mit aller Aufmerksamkeit zwischen dem Davor und dem, was kommt, gibt uns Regeneration, Kreativität, Zuversicht und Kraft.

Ostern ist ein neuer Anfang.



Termine 2014, soweit wir sie schon wissen

- Saisonbeginn am 11. März 2014
- Frühlingsfest am 22. März
- Beteiligung am Kinderstadtfest am 4. Mai
- „Schule-aus-Kino-Popcorn-Spaß“ - Start in die großen Ferien am 30. Juli nachmittags
- Saisonende am 30. November - Familiengottesdienst zum 1. Advent in St. Stefan
- der „lebendige Adventskalender“ der Pfarrgemeinde St. Burkard zu Besuch auf der Jugendfarm im Dezember

Astrid Sendke



Fotos: JUFA

NACHRUF

Leopold Bachl, Leiter der Kinder- und Jugendfarm in den 1990er Jahren, starb am 7. November 2013 im Alter von 79 Jahren.

„In jedem der Kinder, die er kannte, hat er etwas zur Entfaltung gebracht. In uns allen hat er nachhaltige Spuren hinterlassen.“ So beschreibt Heilpädagogin Marianne Doering, ehemalige Kollegin und Weggefährtin Bachls und Vorstandsmitglied des Vereins Kinder- und Jugendfarm e.V. Würzburg, Bachls Wirken.

Die Kinder- und Jugendfarm wurde 1980 als erlebnisaktiver und förderlicher Spielraum für (Großstadt-)Kinder gegründet, als Maßnahme gegen die durch Verkehr, Parkplätze und Wohnraumverdichtung gefährdeten Spielmöglichkeiten und die daraus resultierende Zunahme der Verhaltensauffälligkeiten und Medienabhängigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. übernahm im Einvernehmen mit der Stadt Würzburg und dem Verein Kinder- und Jugendfarm e.V. die pädagogische Leitung.

Der Erzieher mit landwirtschaftlichen Erfahrungen Leopold Bachl wurde im August 1984 vom SkF Würzburg eingestellt. Zunächst arbeitete er im Kinderzentrum Zellerau, besser bekannt als SPIELI. 1989 übernahm er die Leitung der Kinder- und Jugendfarm und nahm diese Aufgabe wahr, bis er am 1. Dezember 1999 in den Ruhestand ging.



Leo, wie Bachl von den Kindern, Eltern und Kollegen genannt wurde, war Dreh- und Angelpunkt der Farm. Aufgrund seiner eigenen landwirtschaftlichen und erzieherischen Erfahrungen steuerte er den Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Tiere und denen der Kinder als einen wechselseitigen Lernprozess. In einem Jahresbericht des SkF heißt es: „Er war bei den Kindern beliebt und als Autorität anerkannt und geachtet.“

„Leo hatte das Herz auf dem rechten Fleck“, sind sich Weggefährtinnen von damals einig. Er war Wegweiser und Mahner. Leopold Bachl verkörperte eine Ganzheitlichkeit, die das universale Zusammenwirken von Tier, Mensch und Natur vermitteln konnte und bei den kleinen und großen Farmbesuchern den Funken überspringen ließ.

Claudia Henning-Jaspers

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau im SkF

10 Jahre Würzburger Kinderfonds-Stiftung GLÜCK IM UNGLÜCK

In der Präambel der Stiftungssatzung finden sich folgende Worte:

„Übernehmen von Verantwortung für Erwachsene in besonderen Notlagen ist eine alte und bewährte Tradition in Würzburg. In dieser Tradition eine Stiftung für Kinder in besonderen Notlagen zu gründen ist eine Aufgabe, die uns heute zufällt. (...) Rechtzeitige und angemessene Hilfe ist NOT-WENDIG. Mannigfaltige therapeutische, familienstabilisierende und entwicklungsermöglichende Maßnahmen scheitern jedoch immer wieder auch am Geld. (...) Bürgerinnen und Kirche sind heute neu aufgerufen Verantwortung zu übernehmen und für die ‚kleinen WürzburgerInnen‘ und deren Familien einzutreten. So entstand der Gedanke, auf der Basis dieser Erkenntnis eine Stiftung zu gründen. (...) Wir wollen präventiv tätig sein, um Wege in die Not zu verhindern. Wir wollen helfen, dass Menschen in der Not wieder ‚in die Gänge zu kommen‘ (...). Wir wollen Geld perspektivisch einsetzen, Menschen zielgerichtet bei ihrer individuellen Weiterentwicklung, der Neustrukturierung ihres Lebens zu helfen. (...) Mit der Gründung dieser Stiftung verbindet sich die Zuversicht, dass viele Menschen die Verantwortung für Kinder und Familien in besonderen Notlagen mittragen.“

Zu unserer großen Freude übernahm der gebürtige Würzburger Frank-Markus Barwasser die Schirmherrschaft für GLÜCK IM UNGLÜCK und erklärte sich bereit, am 22. November 2013 zum zehnjährigen Jubiläum erneut für unsere Stiftung aufzutreten. Bereits am Nachmittag erschien er im SPIELI zu einer Pressekonferenz und überzeugte sich vor Ort, was mit dem Geld geschieht, das er und viele SpenderInnen im vergangenen Jahrzehnt investierten.

Die Stiftung GLÜCK IM UNGLÜCK überweist das gesammelte Geld an den SkF Würzburg, der es wiederum an das Kinderzentrum SPIELI Zellerau weiterleitet, wo es unter Anderem verwendet

wird, um MitarbeiterInnen zu finanzieren oder direkt und unbürokratisch Familien und Kindern in Not zu helfen.

Der 22. November 2013 war ein großer Tag für unsere Stiftung und damit auch ein großer Tag für den SkF Würzburg und das SPIELI. Wir danken allen von Herzen, die uns über die Jahre und an diesem besonderen Tag unterstützten. Wir verbleiben mit der Bitte, dass Sie uns gewogen bleiben und uns auch im nächsten Jahrzehnt weiter unter die Arme greifen. Und wir hoffen, dass wir uns am 22. November 2023 gemeinsam mit Erwin Pelzig alle wiedersehen.

Bernd Vormwald



Tourleitung: Axel Teuscher
Präsentiert von: Würzburger Kinderfondstiftung GLÜCK IM UNGLÜCK

Frank-Markus Barwasser als ERWIN PELZIG
Pelzig stellt sich – das Neue Programm

Freitag, 22.11.2013 20:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr

Vogel Convention Center
Max-Planck-Straße 7/9, 97064 Würzburg

ReserviX

Frank-Markus Barwasser als
ERWIN PELZIG
Pelzig stellt sich –
das Neue Programm

**Freitag, 22.11.2013
20:00 Uhr**

Vogel Convention Center
Max-Planck-Straße 7/9,
97064 Würzburg



Werden Sie Mitglied!

SkF-Mitglieder

- drücken durch ihre Mitgliedschaft Solidarität mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen aus.
- tragen durch ihre Mitgliedschaft die Vereinsstruktur und stärken dadurch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Rücken.
- unterstützen durch ihre Mitgliedschaft den Vorstand und die Leitungskräfte in ihrer Verantwortung und Anwaltschaft für Menschen in Not.
- sind Multiplikatoren in Gesellschaft und Politik.
- bringen sich mit ihren Ideen ein.



**SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Würzburg**

Wilhelm-Dahl-Str. 19 · 97082 Würzburg

Telefon: 0931/41904-0 · Fax: 0931/41 64 35

info@skf-wue.de · www.skf-wue.de 3/2014